

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Die Von Monsr. Clerc, Kön. Frantz. Consil. Med. Ord. gefertigte vollkommene Chirvrgie

Le Clerc, Charles Gabriel

Dresden, 1707

VD18 1019777X-001

Das 7. Capitel

[urn:nbn:de:bsz:31-95694](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-95694)

gam mit einer auffgerollten Binde mit zwey
Köpfen/ 5. Ellen lang/ und 4. Finger breit
Die Binde zu appliciren/ fänget man unter der
Achsel an/ über der Achsel machet man ein KY.
Mit denen 2. Globis oder Koken fährt man
wieder hinab/ mit dem einem vorwärts/ mit dem
andern hinterwärts. Man gehet unter der
Achsel fort/ bindet die Köpffe Creutzweis
über der Schulter/ läset die Binden von hinten
und von vorn hinab/ und machet hinten und
vorn ein KY.

Die Binde wickelt man um die Brust/ und
machet die (Doloires. Ascias) schlechten Binde
Darnit fährt man fort/ biß die Binde ausgehet
und hält sie/ vermittelst eines runden Zuges/ um
die Brust herum an.

Das 7. Cap.

Von der Operation des Bruchs der rer *Vertebrarum*, Rück-Gewerben oder Gelencken.

Gemeiniglich sind es die Apophyses oder Pro-
cessus derer *Vertebrarum*. die gebrochen sind
und selten ihre Corpora selbst; Man erkennet
daß das Corpus des Wirbelbeins an dem Hals
und Rücken gebrochen ist/ wann/ durch die Läh-
mung des Armes/ mit Verlust der Empfindliche-
keit/ durch Verhaltung des Urins/ und durch die
Para-

Paraly-
sacht
sich de
schlage
zusam
stocher
über d
broche

W
an den
diese A
nur ei

Di
zuricht
legen/
die Be
ihr na
chet er

D

W
soll m
langes
pens-
und ü
ner an
wird

Para-

Paralyfin des Sphincteris ani, welches verursacht/ daß er seine Excrementa nicht kan bey sich behalten. Wann solche Symptomata zuschlagen/ so muß man urtheilen/ daß das Marck zusammen gequetschet und durch die Spitzen gestochen ist. Diese nun wegzubringen/ kan man über dem Corpore der Vertebra, um die gebrochene Gegend einen Schnitt thun.

Wann allein die Apophyses oder Processus an dem Rückgrad zerbrochen sind / so werden diese Accidentia sich nicht anmelden / sondern nur einige Schmerzen zu empfinden seyn.

Diese Vertebra aber zu reduciren und einzurichten/ muß man den Krancken auf den Bauch legen/ und der Chirurgus wird sein bestes thun/ die Beine wieder in die Höhe zu heben/ und sie in ihr natürlich Lager zu bringen. Hierauff machet er

Die Zubereitung und das Gebände.

Wann ein Processus Spinofus gebrochen/ soll man auf jeder Seiten desselben ein kleines langes Bäuschlein legen/ und mit einem Pappens Deckel/ eben wie das Bäuschlein gestaltet/ und über jedweden Pappens Deckel noch mit einer andern Compresse zudecken. Das Gebände wird von einer Serviette, die von ihrem Achsel-

bande zusammen gehalten wird/ gemacht/ oder man kan auch wohl die Quadrigam anbringen/ wie wir bey dem Bruch des Sterni Unterricht gegeben haben.

Das 8. Cap.

Von dem Bruch des *Ossis Sacri*,
grossen Rückbeines.

Dieses Bein wird wieder eingerichtet / wie dasjenige derer anderen *Vertebrarum*. Dessen Gebände und Zubereitung wird mit einem T, so um die Gegend des Ani ein Loch hat/ oder mit dem doppelten π angeleget. Man macht eine Binde zwey Finger breit/ und ziemlich lang/ das *Corpus* über denen Hüften zu umgeben. Mitten in dieser Binde heftet man eine andere von dergleichen Breite / und etwas lange/ daß sie über den *Apparatum* des *Ossis Sacri*, und zwischen denen Beinen weglaufe/ sich vorn an den ersten Gürtel anzuhängen. Das doppelte T wird gemacht/ wann man Binden / einen Finger weit von einander/ an die Binden / die um den Leib herum gehen soll/ zusammen hängen. Dieses Gebände soll mit einem *Scapulari* oder Achselbande befestiget werden.

Das